

Universität kommt ans Saarlouiser Robert-Schuman-Gymnasium

Saarlouis. Mit der Schüler-Uni bietet die Universität des Saarlandes (UdS) Jugendlichen durch Führungen, Besichtigungen und Kurzvorträge die Möglichkeit, einen Einblick in die ingenieurwissenschaftlichen sowie in mathematisch-naturwissenschaftliche Fachrichtungen der Universität zu bekommen. Schüler können sich so ein Bild darüber machen, was sie in den Fächern erwartet.

Die Schüler-Uni findet gewöhnlich zweimal im Jahr auf dem Gelände der Universität in Saarbrücken statt. Gestern gab es

am Robert-Schuman-Gymnasium (RSG) in Saarlouis die erste Schüler-Uni vor Ort. „Ich finde, dass so etwas an der Schule öfter gemacht werden sollte“, sagte Abiturient Philipp Muth. „Denn die allerwenigsten nehmen sich wirklich die Zeit, an die Uni zu gehen und sich diese Studiengänge anzuschauen. Wenn man die Schüler-Uni an die Schule verlagert, kommen vielleicht mehr und dann interessieren sich eventuell auch mehr für solche Fächer in Richtung Mechatronik oder Physik“, erklärte er.

Im Bistro des RSG stellte der Fachbereich Mechatronik Exponate aus, die sich die Schülerinnen und Schüler von Forschern und Studierenden erklären lassen konnten. Im Anschluss hielten Professoren der verschiedenen Fachrichtungen Kurzvorträge, in denen sie den Jugendlichen erklärten, was mechatronische Systeme sind, wofür man Mikrosystemtechnik benötigt und wie der Fachbereich Maschinenbau sich um die Entwicklung der Produkte von morgen kümmert.



Eva-Maria Altmeyer und Philipp Muth mit dem Elektroauto Twike.



Lothar Kiltz vom Lehrstuhl für Systemtheorie und Regelungstechnik erklärte den Jugendlichen das Modell eines Magnetlagers. FOTOS: ALMUT ZIMMER

Zum Schluss referierte Dekan Professor Michael Vielhaber über das Studienangebot konkret der Universität des Saarlandes im Bereich der Natur- und Inge-

nieurwissenschaften. „Ich kann mir vorstellen, im Saarland zu studieren“, sagte die 17-jährige Eva-Maria Altmeyer aus Reischbach nach den Vorträgen. „Aber

wenn dann schon sehr spezialisiert, also eher im Bereich Mikrotechnologie und Nanostrukturen. Aber Mechatronik wär halt auch cool.“

azi